

PRESSEMELDUNG
15.04.2020

Dr. Klaus Freyer
Referent
Kommunikation
Schloßstraße 11
07545 Gera
Telefon: 03 65 / 82 20-1023
Fax: 03 65 / 82 20-6112
E-mail: klaus.freyer
@spk-gera-greiz.de

Sparkasse warnt vor betrügerischen E-Mails

Kriminelle nutzen Corona-Pandemie für Phishing-Mails und Banking-Trojaner

Die Sparkasse Gera-Greiz beobachtet eine Zunahme von sogenannten Phishing-Mails, die im Namen des Kreditinstituts versendet wurden. Unter Bezugnahme auf die Corona-Pandemie und die aktuelle Situation an den Finanzmärkten werden die Adressaten auf eine gefälschte Web-Seite im Sparkassen-Design gelockt und dort aufgefordert, persönliche und vertrauliche Daten zu hinterlegen. Abgefragt werden neben Legitimationsdaten für das Online-Banking auch Passwörter, Daten zur Sparkassen-Karte, Bankleitzahlen und Telefonnummern.

„Die betrügerisch erlangten Daten könnten für weitere Angriffe auf Kunden als auch auf das Kreditinstitut genutzt werden, z.B. indem sich die Betrüger am Telefon als Kunden oder gar die Sparkasse ausgeben“, erklärt Ronny Schlieben, Beauftragter für Informationssicherheit der Sparkasse. „Wir fragen vertrauliche Daten niemals per E-Mail ab und rufen unsere Kunden auch nicht an, um an Passwörter oder Zugangsdaten zu gelangen.“

Deshalb sollte man E-Mails immer auf Unstimmigkeiten prüfen, bevor enthaltene Links oder Dateien angeklickt werden.

Schlieben warnt ebenso eindringlich vor Banking-Trojanern, die sich in den Anhängen gefälschter E-Mails befinden. Diese E-Mails geben sich oft als Antworten auf eine vorgebliche Anfrage des Empfängers aus. Der Anhang kann oft mit einem Passwort, das die kriminellen

Absender gleich in ihrer E-Mail mitliefern, geöffnet werden. Dabei infiziert er den PC bzw. das Smartphone und richtet dauerhaften Schaden an.

Wenn Kunden Daten übermittelt oder schädliche Dateien ausgeführt haben oder verdächtige Bewegungen im Online- Banking bemerken, sollte umgehend mit der Sparkasse Kontakt aufgenommen werden.